

Beilage

8 u

No. 18. des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten.

Am Sonnabend, den 30 Januar 1796.

NOTIFICATION.

Da die vierte und letzte Vertheilung der 112ten Hamb. Stadt-Lotterey den 2ten Januar gezogen worden, so können die Gewinne bey dem Collecteur, allwo der Einsatz geschehen, gegen Einlieferung der Loos-Zettel in Empfang genommen werden, welches aber längstens vor dem 4ten May d. J. geschehen muß, in dem nach Inhalt des Lotterey-Plans nachher weiter nichts bezahlt wird, sondern die etwa unangeforderten Gewinne aller vier Vertheilungen der Cämmerey anheim fallen.

Den 4ten Januar ist die 113te Hamb. Stadt-Lotterey publicirt, bestehend aus 12000 Loosen in 4 Classen, à 2 Mk., 6 Mk., 12 Mk., 14 Mk. und 2 Mk. Aufgeld in die letzte Classe, ist der Einsatz pr. Loos, wovon die erste Vertheilung präcise den 21sten März d. J. gezogen werden soll.

Die größten Gewinne dieser Lotterey sind: 1 von 40000 Mk., 1 von 20000, 1 von 10000, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 1 von 2500, 1 von 2000, 5 von 1500, 20 von 1000 Mk. u., wie mit mehrern aus dem bey den Collecteurs gratis zu erhaltenden Plan zu ersehen ist. Die Loose sind zu bekommen bey

Philip Albert Blasing,
Jedder Karstens,
Johann Eustachius Bartels,
Heinrich Haupt,
Paul Herman Paulsen,
Johann Friedrich Grifson.

Hamburg, den 25sten Januar 1796.

Da ich einige Monate die Lesebibliothek des Herrn Drewes besorgt habe, so entstehen daher ansezt, da ich eine eigne habe, viele Irrungen, ich zeige desfalls an, daß ich die Bibliothek des Herrn Drewes oder des neuen Lese-Instituts nicht mehr besorge, sondern eine eigne Bibliothek angelegt habe, wovon der Catalog jetzt gedruckt, und noch in diesem Monat ausgegeben wird. Hamburg, den 20sten Januar 1796.

Carl Herrmann Semmerde,
auf der Neuenburg, No. 19.

Da bey dem auswärtigen und noch zur Zeit nicht zu erkundigen gewesenen Aufenthalt der Gebrüdere Johann Friedrich Christoph und Johann Christian Friedrich Ilmer, aus Schönningen, die für dieselben bestellten Curatores für nöthig erachten, selbigen das am 24sten December v. J. geschehene Absterben ihrer Mutter, Anne Marie Ilmer, geb. Apel, und zugleich auch den auf den 14ten März dieses Jahrs vorsehenden Verkauf ihres mütterlichen Hauses und der dazu gehörenden Gerberey, zu Tilgung der auf denselben hastenden Schulden und Auseinandersetzung der auf die Theilung provocirten Miterben, zu dem Ende bekannt zu machen,

damit sie, wenn sie es nöthig finden sollten, sich hieselbst einfinden und ihre Gerechtsame bey dieser Erbschafts- und Theilungs-Angelegenheit selbst wahrnehmen, oder ihnen deshalb schriftliche Verhaltungsmaße zukommen lassen mögen. Schönningen, im Herzogthum Braunschweig, den 12ten Januar 1796.

Joh. Friedr. Keineke, Ant. Zeinr. Lwode,
als gerichtlich bestellte Curatores der beyden abwesenden Gebrüdere Ilmer.

Die Direction des Deutschen Theaters in Odensee auf der Insel Fühnen hält sich für verpflichtet, alle Theater-Directionen vor einem gewissen Schauspieler, welcher sich gegenwärtig Hoppe, sonst aber Mötter nennen läßt, zu warnen. Dieser, zur Schande des Deutschen Theaters, den Namen eines Schauspielers führende Betrüger hat sich im vorigen Herbst unter dem, vielleicht nun wieder veränderten Namen Hoppe bey hiesigem Theater als zweyter Tenorist und seine Frau als erste Sängerin und Clavier-Virtuosin engagirt, durch verschiedene Lügen zweymal von der Odenseer Theater-Direction Reisegeld heraus zu locken gewußt, und um seinen Schurkenstreich zu krönen, endlich in Hamburg zum drittenmal von den Herren Schramm & Kerstens Geld auf die Directions-Rechnung heraus genommen; anstatt aber in Odensee einzutreffen, ist er in alle Welt gegangen und hat nichts weiter von sich hören lassen. Wenn irgend eine Theater-Direction diesen Betrüger der Orts-Obrigkeit gefälligst anzeigen will, so daß derselbe arretirt und zur Erstattung des betrogenen Geldes angehalten werden kann, so wird nicht allein die hiesige Direction besonders dankbar und zu ähnlichen Gegendiensten stets bereit seyn, sondern dieselbe sich auch dadurch das ganze Deutsche Theater-Publicum verpflichten, indem ein solcher schlechter Mensch bekannt gemacht und von allen respectablen Theatern auf immer verbannt werden muß. Odensee, auf der Insel Fühnen, den 6ten Januar 1796.

Die Direction des Deutschen Theaters.

Johann Georg Siebel in Braunschweig zeigt seinen auswärtigen Freunden hiemit an, wie bey demselben in und außer den Messen Plauensche Mouffeline von allen Sorten, als ordinaire und feine, glatte und gestreifte, gekeperte, brodirte, gemuschte, geflamme, weiß und bunt brodirte, wie auch von allen Sorten Manns- und Frauens-Tücher mit glatter und brodirter Kante, auch weiß und bunt gestickte Damens-Kleider, en gros zu Fabrik-Preisen zu haben sind; empfiehlt sich damit, wie auch in Commissions- und Expeditions-Geschäften, bestens.

Mit dem Ende des abgewichenen Jahrs ist die Societäts-Handlung der Herren Sirsch Magnus &